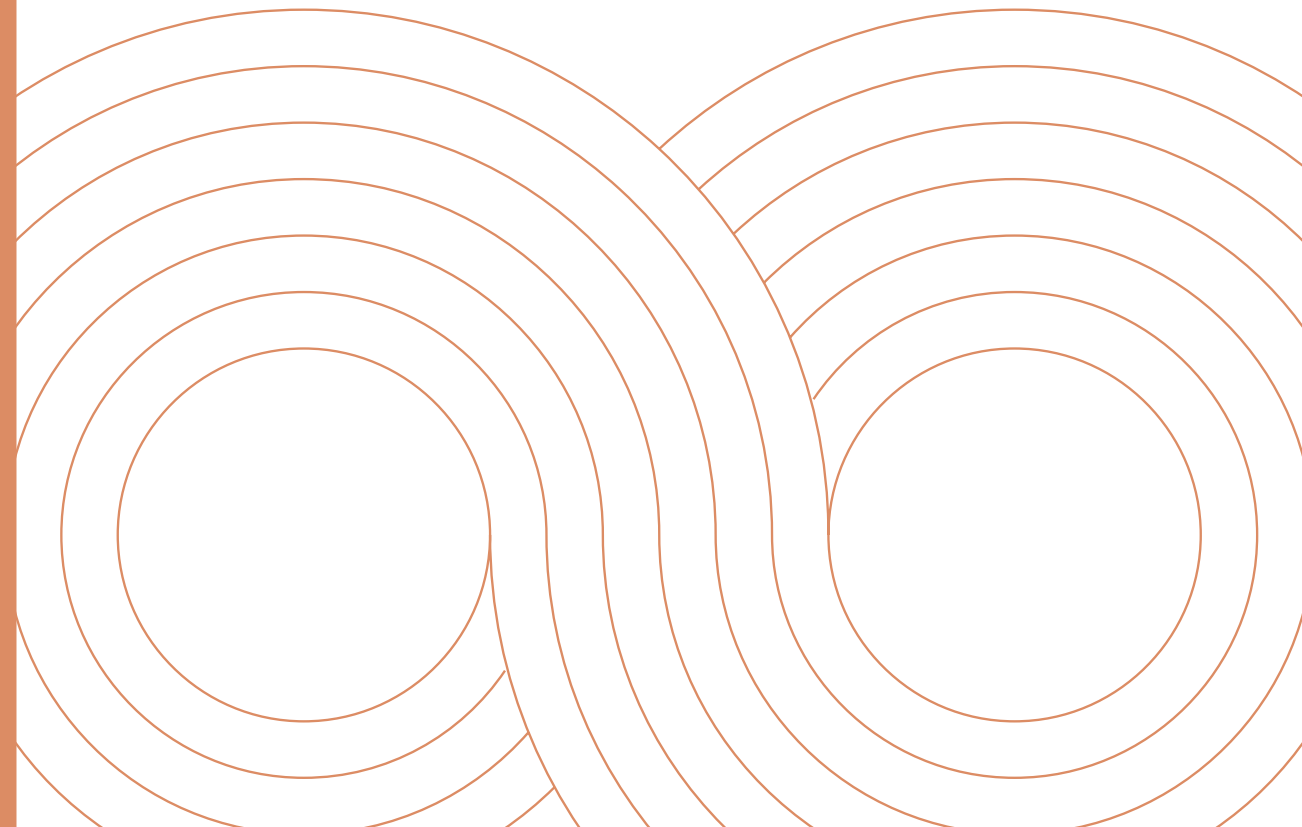


Championing Circularity

Nachhaltigkeits- bericht 2021



Die Natur ist unser höchstes Gut.

Wir wissen, dass die Ressourcen unserer Erde nicht endlos sind – deshalb nutzen wir sie immer und immer wieder.

Wir arbeiten Hand in Hand und im Einklang mit der Natur – und legen so das Fundament für die Wirtschaft von morgen.

Wir verstehen Nachhaltigkeit nicht als Trend, sondern als unsere Verantwortung – und Verantwortung ist, was uns antreibt.

Wir tun, was wir tun und wie wir es tun, weil wir wissen, dass es das Richtige ist – so produzieren wir das weltweit ökologischste Kupfer.

In den Tiroler Bergen. Für die Welt.
Seit über 550 Jahren. Für immer.

Championing Circularity Nachhaltigkeitsbericht 2021

1		
Strategie und Management		7
Produkte und Qualität		8
Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation		9
Wesentlichkeitsanalyse		10
Nachhaltigkeitsziele		12
Nachhaltigkeitschronik		14
2		
Umwelt		17
100% Recycling		18
Produktionsablauf		20
Umweltmanagement		21
Energiemanagement		22
Abfallmanagement		24
Emissionen		25
Product Carbon Footprint		26
Transporte		27
3		
Soziales		29
Mitarbeiter:innenbelange		30
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		33
Gesellschaftliches Engagement		35
4		
Governance		37
Verantwortungsvolle Unternehmensführung		39
Datenschutz		41
5		
Zahlen		43

Liebe Leser:innen,

nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für die Montanwerke Brixlegg AG Verantwortung für das Zusammenspiel von Mensch, Umwelt und Wirtschaft. Unser Anspruch ist, in unserem Wirkungsfeld die Geschäfte verantwortungsvoll zu führen. Wir achten dabei auf die Ausgewogenheit von ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen. In unserer über 550 Jahre andauernden Unternehmensgeschichte haben wir ständig sich ändernde Herausforderungen meistern müssen. Dies wird auch zukünftig so bleiben. Schon heute ist Tiroler Kupfer aus Brixlegg eine Klasse für sich. Mit niedrigstem CO₂-Fußabdruck, 100 % Recycling-Rohstoffen und 100 % erneuerbarer Energie für unseren Strombedarf produzieren wir das weltweit klimafreundlichste Kupfer mit den niedrigsten CO₂-Emissionen. Damit leisten wir nicht nur Pionierarbeit für den heutigen Bedarf, sondern schaffen schon jetzt als die Ersten in der Wertschöpfungskette die Voraussetzungen für die Klimaneutralität der Zukunft.

Während dieser Bericht den Fokus auf den Rückblick und Status Quo in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten legt, arbeiten wir weiter an unserer Nachhaltigkeitsstrategie und ihren konkreten Zielen. In diesem Rahmen streben wir insbesondere die weitere Reduzierung von CO₂-Emissionen bis hin zur Klimaneutralität bis 2040 im Sinne der europäischen und nationalen Klimaziele genauso wie Investitionen in neue Technologien im Sinne der Kreislaufwirtschaft sowie die Weiterentwicklung von Trainingsprogrammen für unsere Mitarbeiter:innen an.

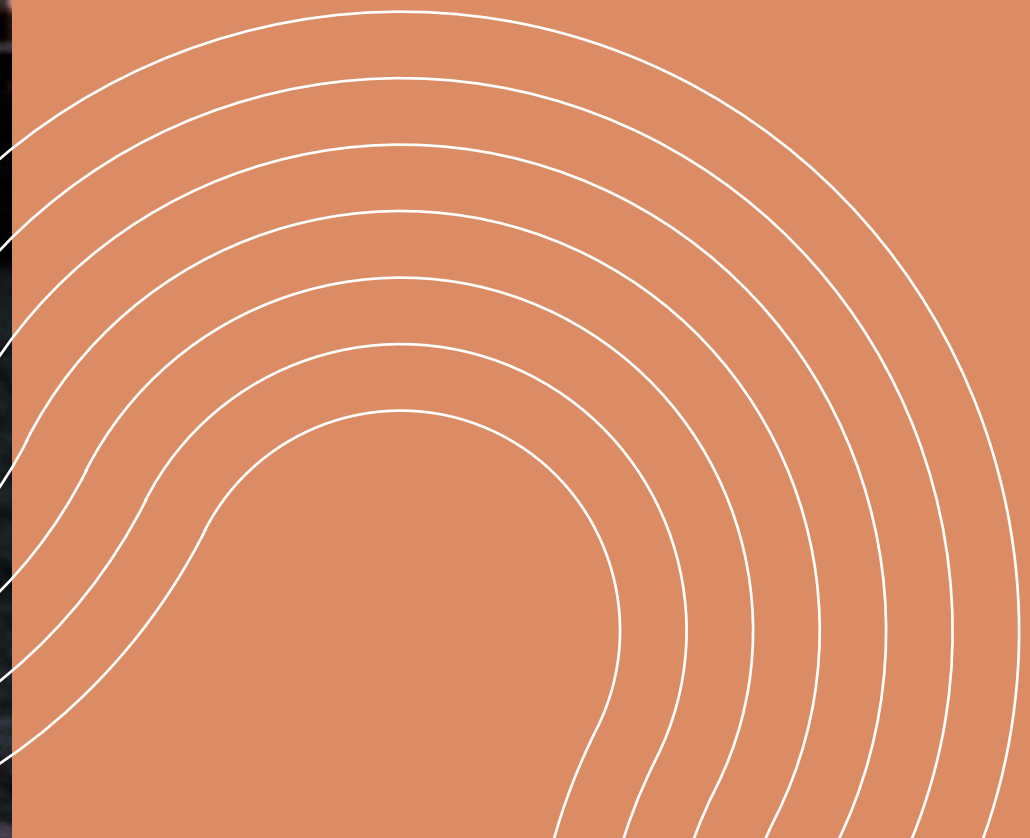
Ein wichtiges Ziel, das wir uns im Bereich Nachhaltigkeit zudem gesetzt haben, ist die jährliche transparente Berichterstattung. In Zukunft finden Sie alle Informationen zu Zielen, Fortschritten und Neuerungen in unserem Nachhaltigkeitsbericht.

Im Namen des Vorstandes und unseres Nachhaltigkeitsteams lade ich Sie ein, sich ein Bild zu machen, wie wir Nachhaltigkeit in unsere Prozesse und in unsere tägliche Arbeit integrieren.

Uwe Schmidt, CCO



1 Strategie und Management



Produkte und Qualität

Die Montanwerke Brixlegg AG ist ein österreichisches Unternehmen mit traditionsreicher Geschichte. Seit über 500 Jahren werden in Brixlegg Kupfer und Silber erzeugt. In Tirol wurden bis ins 20. Jahrhundert Kupfer- und Silbererze gefördert und in Brixlegg zu Reinformen raffiniert. Mit dem Ausbleiben des Bergsegens wurden seit etwa 1890 in stark zunehmenden Mengen kupferhaltige Sekundärmaterialien anstelle von Erzen als Rohstoff zur Metallgewinnung eingesetzt.

Im Jahr 1977 erfolgte die letzte Primärerzeugung von Kupfer in Brixlegg; heute ist die Montanwerke Brixlegg AG ein 100%iger Recyclingbetrieb. → Seite 18 Die Haupttätigkeit der Montanwerke Brixlegg AG ist das Recycling von kupferhaltigen Sekundärrohstoffen. Im Wesentlichen produziert das Unternehmen unter Einsatz von metallurgischen, chemischen und elektrolytischen Verfahren hochreine Kupferkathoden sowie andere Kupferformate, Edelmetalle, Nickelsulfat und Spezialprodukte für unterschiedliche Anwendungsgebiete.

Mit 375 Mitarbeiter:innen am Standort Brixlegg gehört die Montanwerke Brixlegg AG zu den wichtigsten Industrieunternehmen Westösterreichs. → Seite 30 Der Exportanteil liegt bei über 80 %.

Seit 2002 gehört zudem die Kupferhütte Kovohuty, a.s. in Krompachy (Slowakei) zu der Montanwerke Brixlegg AG. Kovohuty, a.s. beschäftigt 150 Mitarbeiter:innen und ist ebenfalls ein Recyclingbetrieb, der aus kupferhaltigen Sekundärrohstoffen Anodenkupfer herstellt. Die Weiterverarbeitung zu Kathoden erfolgt in Brixlegg.

Die Montanwerke Brixlegg AG hat im Jahr 2019 181.300 t an recycelten Rohstoffen verarbeitet, 2020 waren es 178.900 t → Seite 44 Kovohuty, a.s. stellt jährlich ca. 48.000 t Anodenkupfer her.

BRX als Markenzeichen weltweit bekannt

Die Montanwerke Brixlegg AG steht für exzellente Qualität in der Kupferproduktion. Unsere hohe Markenbekanntheit und unsere weitgefächerten Anwendungsbereiche zeichnen die Produkte aus. Der Brand "BRX" ist weltweit als Markenzeichen bekannt.

Damit unsere Qualität auch in Zukunft höchste Standards erfüllt, sind alle Verfahren und Produkte nach dem internationalen Standard für Qualitätsmanagement, ISO 9001, zertifiziert. Dadurch vergewissern wir uns außerdem, dass unsere Dienstleistungen noch besser auf die Wünsche unserer Kunden ausgerichtet sind.

Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation

Bei der Montanwerke Brixlegg AG liegt die Nachhaltigkeit traditionell in der DNA des Geschäftsmodells und ist deshalb allgemeine Führungsaufgabe. Bereits vor 45 Jahren wurde am Standort Brixlegg ausschließlich mit Recycling-Rohstoffen hochwertiges Kupfer hergestellt. Seit 2013 nutzen wir für unseren Strombedarf ausschließlich Wasserkraft und seit 2017 ergänzen wir die Stromversorgung mit PV-Anlagen auf unseren Dächern. → Seite 22

Um alle Stakeholder hier mit relevanten Informationen zu versorgen und entsprechend einzubinden, erstellen wir nun regelmäßig wieder einen Nachhaltigkeitsbericht, der in einem geeigneten Gremium, dem Nachhaltigkeitsteam, diskutiert und beschlossen wird.

Das Nachhaltigkeitsteam besteht aus:

- Uwe Schmidt (Vorstand CCO und Sprecher des Teams)
- Gabriele Punz-Praxmarer (Vorstand CFO)
- Dietmar Leitmeier (Vorstand CTO)
- Christina Islitzer (Leitung Personal)
- Andreas Enderle (Leitung Verkauf und Marketing)
- Harald Knapp (Leitung Controlling)
- Anton Lederer (Leitung Chem. Betriebe und Betriebsrat für Angestellte)
- Andreas Anzinger (Leitung Arbeitssicherheit)
- Christian Ehrenstrasser (Leitung Umweltschutz)
- Lorenz Canaval (Leitung Qualitätsmanagement)

Als repräsentativer Querschnitt aus allen Unternehmensbereichen gewährleistet das Team somit eine gute Sichtbarkeit im Unternehmen und kann dafür sorgen, dass die jeweiligen Themen ihren Weg zu den Mitarbeiter:innen finden. Das Team kommt regelmäßig zu Besprechungen zusammen.



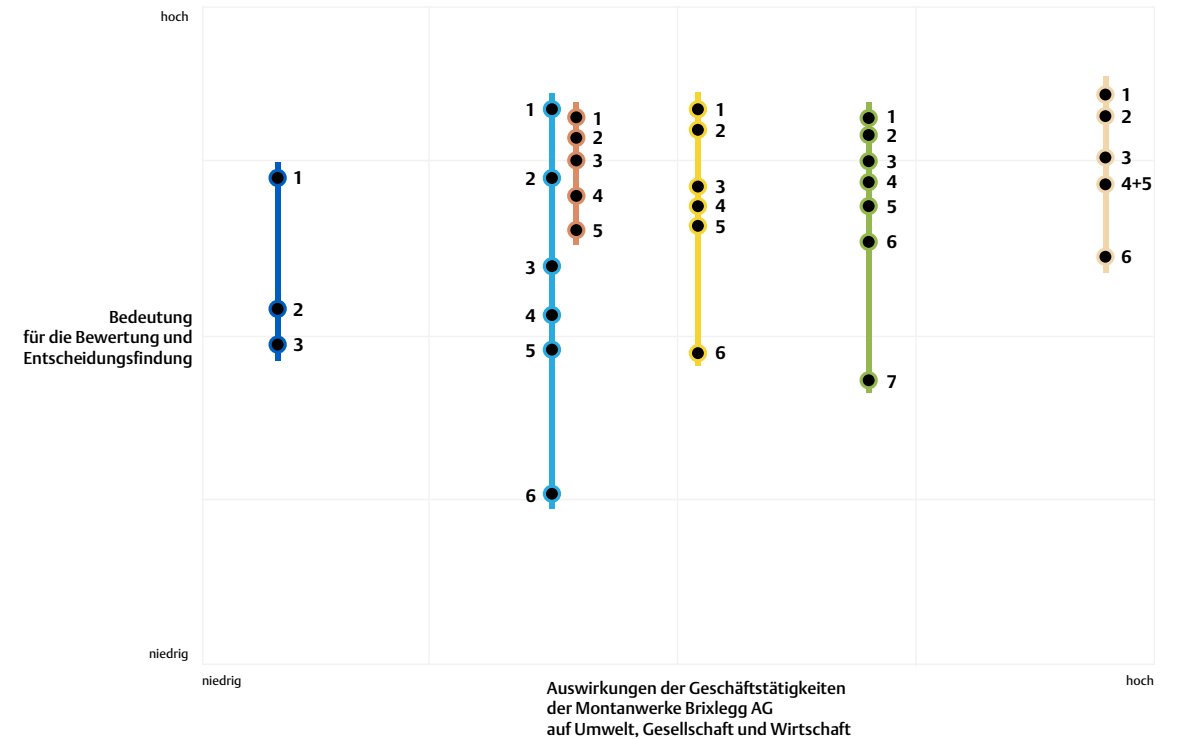
Weitere Informationen zu unserem Unternehmensprofil, unseren Werten und unserer Vision finden Sie online in unserer Unternehmensbroschüre.

Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen dieser freiwilligen Berichterstattung führten wir eine Wesentlichkeitsanalyse mit vorangehender Mitarbeiter:innenbefragung durch. Von 35 eingeladenen Führungskräften auf Management-Ebene 1 und 2 nahmen 31 Führungskräfte teil. Die Befragung beinhaltete zwei Bereiche: einerseits die Bedeutung und Relevanz der jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekte für die befragten Mitarbeiter:innen und andererseits die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten der Montanwerke Brixlegg AG beziehend auf die jeweiligen Aspekte – also den Impact der Montanwerke Brixlegg AG auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Diese Wesentlichkeitsanalyse nehmen wir zum Anlass, im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie im vorliegenden Bericht und auch langfristig Schwerpunkte auf Themen mit einer höheren Relevanz bzw. höheren Auswirkungen zu setzen.

Wir aktualisieren unsere Wesentlichkeitsanalyse alle zwei Jahre, wobei die nächste Überprüfung im Jahr 2023 stattfindet. Diese wird um weitere Stakeholder wie Mitarbeiter:innen und Kund:innen ergänzt. Wir haben die regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung selbstverständlich im Blick und passen unseren Wesentlichkeitsansatz gegebenenfalls daran an, zum Beispiel in Bezug auf die geplante Reform der "EU-NFRD", jetzt "CSRD".



Gesellschaft

- 1 Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- 2 Förderung regionaler Wirtschaft
- 3 Beitragsleistung zur Gemeinschaft

Management und Prozesse

- 1 Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Regularien
- 2 Datensicherheit / Datenschutz
- 3 Einbindung und Beteiligung von Stakeholdern
- 4 Einhaltung der Sorgfaltspflicht
- 5 Ethische Geschäftspraktiken / Code of Conduct
- 6 Beschwerde-Mechanismus

Lieferkette

- 1 Versorgungssicherheit
- 2 Rohstoffbeschaffung
- 3 Nachhaltige Logistik
- 4 Verantwortung in der Lieferkette
- 5 Lieferantenmanagement
- 6 Anteil regionaler Lieferanten

Umwelt

- 1 Umweltschutz
- 2 Energieverbrauch und erneuerbare Energien
- 3 Handhabung gesundheits- & umweltgefährdender Stoffe
- 4 Klimarelevante Emissionen
- 5 Wasser- & Abwasserwirtschaft
- 6 Abfallmanagement
- 7 Engagement im Bereich Artenvielfalt und Umweltschutz

Mitarbeiter:innen

- 1 Arbeitssicherheit und Gesundheit
- 2 Mitarbeiter:innenzufriedenheit
- 3 Faire Arbeitsbedingungen
- 4 Aus- & Weiterbildung
- 5 Chancengleichheit & Diversität

Produkt / Produktion

- 1 Ressourceneffizienz
- 2 Energieeffizienz
- 3 Recycling und Kreislaufwirtschaft
- 4 Nachhaltige Innovation / Forschung und Entwicklung in der Produktion
- 5 Ökologischer Fußabdruck des Produkts bzw. Product Carbon Footprint
- 6 Zertifizierungen

Nachhaltigkeitsziele

Die Montanwerke Brixlegg AG leistet einen aktiven Beitrag zur Erreichung europäischer und nationaler Klimaziele, unter anderem zur CO₂-Neutralität 2040. Aber das ist nicht unser einziges Vorhaben: Wir wollen uns in allen drei Bereichen – also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – herausfordernde Ziele setzen.

Umwelt

Unsere Umweltziele orientieren sich an der Weiterentwicklung unserer Technologie zur weiteren Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks bis hin zur Klimaneutralität. Dazu werden alle Prozesse kritisch hinterfragt und Projekte mit Verbesserungspotenzial einer entsprechenden Planung unterzogen. Unsere Emissionen werden entsprechend gesetzlicher Vorgaben überwacht und, wo notwendig, weiter reduziert.

ERSTE MEILENSTEINE

- 1 Wir wollen den CO₂-Fußabdruck aus dem Jahr 2020 auditieren und verifizieren. Bis 2030 reduzieren wir diesen um 30% (Vergleichsjahr 2014).
- 2 Wir wollen unsere interne Kreislaufwirtschaft stärken und die externe Verwertung von Prozessrückständen reduzieren. Darüber hinaus sollen durch die geringeren Transporte zu den externen Verwertern auch CO₂-Emissionen eingespart werden.
- 3 Wir wollen bei der Beschaffung von Investitions- und Verbrauchsgütern den „Recycled Content“ und/oder den CO₂-Fußabdruck kennen und mit unseren ausgewählten Lieferanten verbessern.

① 2021 hat die Montanwerke Brixlegg AG mit der Gründung ihres Nachhaltigkeitsteams die strategische Arbeit verfestigt und begonnen, Ziele in unterschiedlichen Bereichen zu setzen. Im vorliegenden Bericht finden nur kurzfristige Ziele Erwähnung, da die langfristige Zielsetzung noch nicht abgeschlossen ist. Der nächste Bericht wird in diesem Punkt weiter ins Detail gehen.

Soziales

Unsere sozialen Ziele liegen im Schwerpunkt bei den internen Themen Arbeitssicherheit und Aus- und Weiterbildung sowie außerhalb des Unternehmens in dem aktiven Austausch mit externen Stakeholdern.

ERSTE MEILENSTEINE

- 1 Wir wollen die Unfallhäufigkeit im 5-Jahres-Durchschnitt dauerhaft unter die Kennzahl 20 senken (Anzahl der meldepflichtigen Unfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden).
- 2 Wir wollen alle Mitarbeiter:innen mit regelmäßigen internen und externen Maßnahmen weiterbilden und setzen uns dafür ein Ziel von 10 Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter und Jahr.

Unternehmensführung/Wirtschaft

Unsere Unternehmensziele sind in der Strategie verankert. Wir wollen das klimafreundlichste Kupfer der Welt herstellen. Unsere Kunden sollen sich nicht nur auf den besten CO₂-Fußabdruck verlassen, sondern auch auf die qualitativ besten Produkte mit bekannt gutem Service.

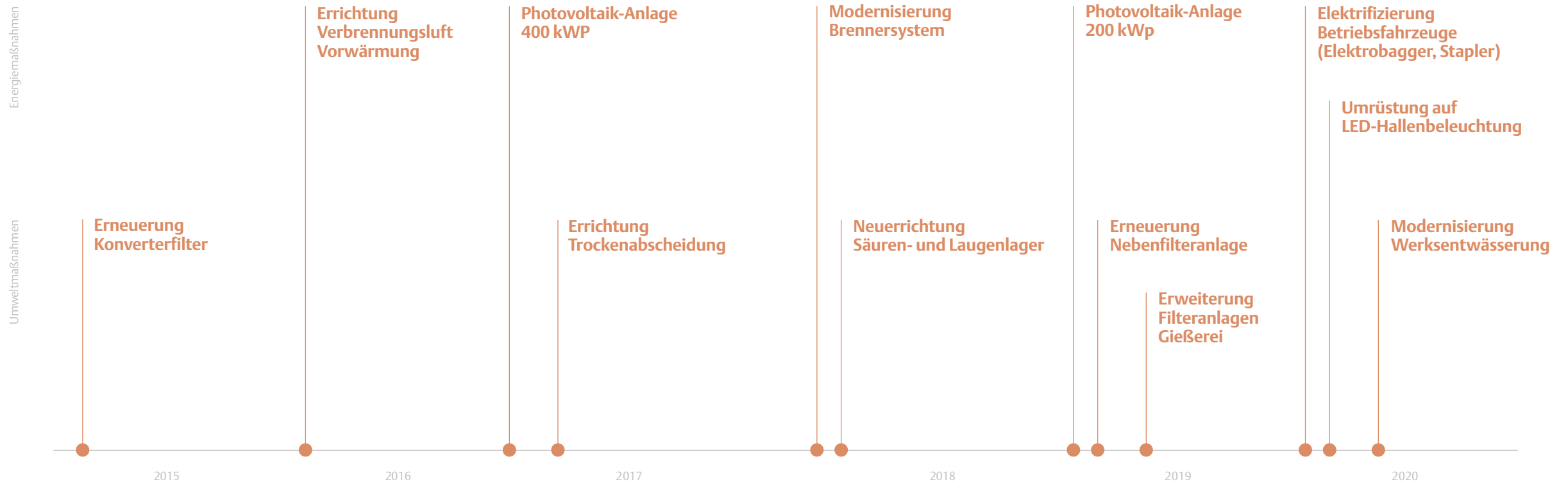
ERSTE MEILENSTEINE

- 1 Wir wollen spätestens in 2023 mindestens 25 % unsere Kupferkathoden als garantiert nachweislich klimafreundliches Kupfer vermarkten und dabei schrittweise den Commodity-Status ablegen.
- 2 Wir wollen unseren Kunden dauerhaft gewährleisten, dass unsere Produkte als 100% Recycling-Rohstoffe zertifiziert sind.
- 3 Wir wollen den Anteil der Eigenenergieerzeugung durch geeignete Maßnahmen bis 2030 weiter erhöhen, um unabhängiger von externen Energiekosten wirtschaften zu können.

Chronik unseres Nachhaltigkeitsengagements

Neben dem Blick in die Zukunft wollen wir im Rahmen dieses umfassenden freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts auch näher darauf eingehen, was wir bisher schon umgesetzt haben.

Die im Folgenden dargestellten Maßnahmen in den Jahren 2015 bis 2020 umfassen eine Investitionssumme von 17,0 Mio. €.



Investitionen für Energieeffizienz oder -erzeugung und Umweltschutz in den Jahren 2015 bis 2020



2 Umwelt



100% Recycling

Championing Circularity Wir stehen für Kreislaufwirtschaft

Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft im Sinne des Europäischen Green Deals stellt für viele Unternehmen eine Herausforderung dar. Die Montanwerke Brixlegg AG lebt die Kreislaufwirtschaft schon seit über 100 Jahren. 100 % unseres Kupfers stammt seit 1977 aus Sekundärmaterialien, also recyceltem Kupfer, weshalb unser Unternehmen auch als Sekundär-Kupferhütte beschrieben wird. Hier werden Kupferprodukte aus Schrotten und anderen kupferhaltigen Abfällen hergestellt, welche von gesammelten oder aufbereiteten Recycling-Rohstoffen kommen. Dies steht somit im Gegensatz zu einer Primär-Kupferhütte, die primäre Rohstoffe (Erze und Konzentrate) für die Kupferproduktion einsetzt. Den Prozess „Abfall rein – Produkt raus“ nennen wir Upcycling.

Mit unserem Prozess stehen wir am Ende und am Anfang der Wertschöpfungskette. Unser Upcycling schließt den Kreis in der Kreislaufwirtschaft. Mit den Recycling-Rohstoffen stellen wir wieder hochreines Kupfer her, das sich nach der Weiterverarbeitung in der Wertschöpfungskette in verschiedenen Produkten wiederfindet, z.B. als Kupferrohr in der häuslichen Wasserverteilung und als Kupferdraht in einem Kabel oder einem Elektromotor. Unsere Produkte sind somit auch das Ausgangsmaterial in vielen zukunftsweisenden Industriesektoren: Kupfer ermöglicht den Umstieg auf E-Mobilität, den Ausbau erneuerbarer Energien und das Funktionieren von Smart Cities. Am Ende des Lebenszyklus der Produkte kommen diese als Sekundärrohstoffe wieder zu uns – der Kreislauf beginnt von vorne. Somit ermöglichen wir eine nachhaltige Ressourcennutzung, ganz ohne Qualitätsverluste und unendlich oft.

① Kupfer hat besondere Eigenschaften: Es ist nicht nur hervorragend leitfähig, sondern auch unendlich recycling- und upcyclingfähig. Wenn also nach einigen Jahren ein verschrottetes Kabel in Recycling-Prozessen aufbereitet wird, landet das Kupfer, getrennt von der kunststoffhaltigen Kabelummantelung, wieder bei uns zum Upcycling. Immer und immer wieder gelebte Kreislaufwirtschaft.

① Unsere Kupferkathoden enthalten "100 % Recycled Copper Content", zertifiziert von SCS Global Services auf Basis des ISO14021:1999.



Produktionsablauf

Der Produktionsablauf besteht aus zwei Hauptverfahren, der pyrometallurgischen Raffination, bei der das Kupfer mittels Schmelzprozessen gereinigt wird, und der elektrochemischen Raffination. Zusätzliche Gießerei, in der mittels Stranggussverfahren Kupfer-/Kupferlegierungsformate produziert werden.

Die metallurgischen Aufbereitungsschritte gliedern sich in folgende Prozessschritte:

- Reduktionsschmelzen im Schachtofen
- Raffination (Oxidation) von Begleitelementen im Konverter
- Schmelzen und Raffinieren der Hauptkupfermenge im Flammofen (Anodenofen)
- Erzeugung von Kupferkathoden in der Elektrolyse
- Erzeugung von Kupfer-/Kupferlegierungsformaten in der Gießerei
- Produktion von Spezialprodukten

Zudem werden als Spezialprodukte u.a. Strahlmittel und Edelmetalle hergestellt.



ROHSTOFFLAGER



SCHACHTOFEN



KONVERTER



ANODENOFEN MIT GIEßANLAGEN



KUPFERELEKTROLYSE



GIEßEREI

Umweltmanagement

Verpflichtung zum aktiven Umweltschutz

Für die Montanwerke Brixlegg AG ist der verantwortungsbewusste Umgang mit der Umwelt eine Selbstverständlichkeit und hat sich deswegen zum aktiven Umweltschutz verpflichtet. In unserer Unternehmenspolitik sprechen wir uns für eine methodische und fortlaufende Verbesserung der betrieblichen Umwelleistung aus sowie für die Einhaltung der für uns relevanten Umweltvorschriften.

Unser Unternehmen hat 2006 ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt, um die kontinuierliche Verbesserung unserer betrieblichen Umwelleistung zum Schutz der Umwelt systematisch voranzutreiben. Der Erhalt der Kreislaufwirtschaft, der Einsatz von umweltverträglichen Technologien nach dem Stand der Technik und die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz leisten einen großen Beitrag zum Umweltschutz und nachhaltigen Wirtschaften.

Unsere Mitarbeiter:innen werden durch transparente Kommunikation zum Thema Umweltschutz auf allen Ebenen und durch betriebliche Schulungen zum aktiven Umweltschutz aufgerufen. → Seite 32

Durch Vermeidung von Emissionen und Schadstofffreisetzungen, Abfallvermeidung und -trennung, einen sparsamen Umgang mit Roh- und Hilfsstoffen sowie Energiesparen tragen unsere Mitarbeiter:innen maßgeblich zu unserem aktiven Umweltschutz bei.

Energiemanagement

Aufgrund des energieintensiven Raffinationsprozesses sind das Energiemanagement und folglich die Energieeffizienz die wichtigsten Themen im Unternehmen. Es werden regelmäßig und umfassend die Energieverbrauchsdaten für die jeweiligen Anlagen und Energieträger (z.B. Koks, Erdgas, Strom) erhoben und bewertet.

Zusätzlich werden regelmäßige Energieaudits als Basis für eine fortlaufende Verbesserung durchgeführt. Es sind bei der Montanwerke Brixlegg AG wesentliche Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs implementiert, u.a.:

- Flüssigchargierung zur Minimierung der Schmelzenergie,
- Abwärmenutzung zur Dampferzeugung,
- regenerative Nachverbrennungstechnik,
- Einsatz energieeffizienter Antriebe,
- energieeffiziente, sauerstoffangereicherte Brennersysteme,
- prozessgerichtete Leistungsregelungen,
- optimierte Zellenkonstruktion für die elektrochemische Raffination.

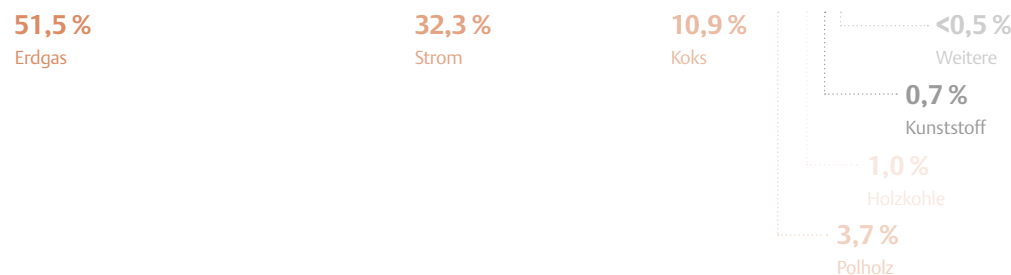
Darüber hinaus erfolgen projektbezogene Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie. Diesbezüglich erfolgten im Zeitraum 2016 – 2020 folgende Maßnahmen, die zu einer Reduktion des Energieverbrauchs um 17 % führten:

- die Errichtung einer Verbrennungsluft-Vorwärmung,
- die Modernisierung der Brennersysteme,
- die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen,
- die Umstellung auf elektrobetriebene Fahrzeuge,
- die Umstellung auf LED-Beleuchtungen.

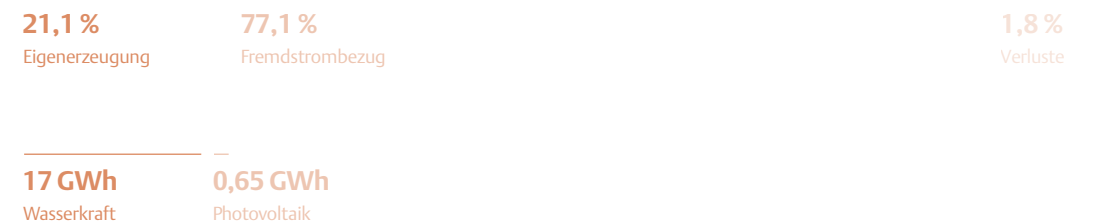
Sämtliche Maßnahmen zielen auf die Erreichung der europäischen und nationalen Klimaziele ab. Des Weiteren nimmt die Montanwerke Brixlegg AG am Emissionshandelssystem (ETS) der europäischen Union teil. Das bedeutet, dass die Treibhausgasemissionen (CO₂e) gemäß einem behördlich genehmigten Überwachungskonzept erhoben und jährlich an die Österreichische Emissionshandelsregisterstelle berichtet werden.

Für die Versorgung mit erneuerbarer Energie aus Wasserkraft betreibt die Montanwerke Brixlegg AG drei Wasserkraftwerke, die schon früh installiert wurden: das Kraftwerk Lochham-1 ist seit 1955 in Betrieb, das Kraftwerk Lochham-2 wurde 1986 installiert und das Kraftwerk Alpsteig erzeugt seit 2009 Strom. Die 2016 bis 2019 installierten Photovoltaikanlagen tragen einen weiteren Teil zur nachhaltigen Stromerzeugung in der Montanwerke Brixlegg AG bei. Insgesamt werden so jährlich über Wasserkraft 17-18 GWh Strom produziert und weitere 650 MWh durch die Photovoltaikanlagen. [→ Seite 44](#)

Der durch Wasserkraft generierte nachhaltige Strom wird zu 100 % im Werk eingesetzt und deckt ca. 20 % des betrieblichen Strombedarfs. Der darüber hinausgehende Bedarf wird aus Fremdstrom gedeckt und von lokalen Wasserkraftwerken bezogen.



Einsatz der verschiedenen Energieträger (2020)



Aufbringung Strom und Energieträger (2020)

Abfallmanagement

Aufgrund unserer Aktivität als Upcycling-Unternehmen gehört das Management von Abfällen für uns zur Tagesordnung. Zum einen geht es dabei um den verantwortungsvollen Umgang mit Schrotten und anderen Sekundärrohstoffen für die Produktion von recyceltem Kupfer und anderen Produkten sowie zum anderen um die Handhabung der dabei anfallenden Reststoffe und Abfälle. Die Montanwerke Brixlegg AG sind seit 2006 als „Entsorgungsfachbetrieb“ (EFB) zertifiziert und gewährleisten einen ordnungsgemäßen und rechtskonformen Umgang mit Abfällen.

Im Sinne der österreichischen Abfallhierarchie steht bei uns die Abfallvermeidung an oberster Stelle der Abfallbewirtschaftung, was durch das Leben einer ausgeprägter Kreislaufwirtschaft in die Realität umgesetzt wird. Die Reststoffe aus der Produktion werden zum größten Anteil wieder intern zur stofflichen Verwertung und Substitution von Primärrohstoffen eingesetzt und fallen erst gar nicht als Abfall an. Dadurch wird die Abfallmenge des Unternehmens erheblich reduziert und Ressourcen werden unmittelbar geschont. Reststoffe, welche nicht intern verwertet werden können, werden als Abfall einer externen stofflichen Verwertung, z.B. einem Metallrecycling, zugeführt. Nicht stofflich verwertbare Abfälle werden einer sonstigen, z.B. energetischen, Verwertung zugeführt.

Das Abfallwirtschaftskonzept bildet die Grundlage für das betriebliche Abfallmanagement; die Aufzeichnungen über die Herkunft und den Verbleib der Abfälle werden im Sinne einer Abfallbilanz geführt. Die Übergabe der Abfälle erfolgt ausschließlich an berechnete Abfallsammler und -behandler.

Emissionen

Als Teil des Umweltmanagementsystems bewerten wir unsere Umweltaspekte und messen die Umweltleistung sämtlicher Prozesse fortlaufend. Hierfür ist ein umfangreiches Emissionsmonitoring etabliert, welches auf behördlich bewilligte Mess- und Überwachungskonzepte aufbaut. Im Zuge von Eigen- und Fremdüberwachungen werden die prozessbedingten Emissionen quantifiziert und von akkreditierten Organisationen begutachtet. In diesem Zuge werden Schadstofffreisetzungen in die Luft und ins Wasser ermittelt, aber auch die Beschaffenheit des Bodens und des Grundwassers überwacht.

Für die Emissionsminimierung sind Einrichtungen nach dem Stand der Technik bei uns im Einsatz, wie zum Beispiel

- Zyklonabscheider
- Gewebefilteranlagen
- Nasswäscher zur Adsorption
- Trockenabscheider zur Adsorption
- regenerative, thermische und katalytische Nachverbrennungen
- Sedimentationsanlagen
- Fällungsreaktoren

Darüber hinaus werden zur Verminderung von Schallemissionen bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen getroffen. Durch die Abstimmung der Produktionsprozesse auf die Tages- und Nachtzeiten, die bauliche Abschirmung von Schallquellen und den Einsatz von lärmarmen Maschinen und Gerätschaften werden Schallemissionen vermindert, um unzumutbare Belästigungen der Anrainer:innen in den naheliegenden Wohngebieten zu verhindern.

In Zusammenarbeit mit den Anrainer:innen und in Abstimmung mit der Gemeindepolitik konnte im April 2021 eine neue Lärmschutzwand realisiert werden. Dadurch konnte eine deutliche Reduktion der Schallimmissionen erreicht werden, welche abhängig vom Immissionspunkt um bis zu 9,5 dB verringert wurden. Im Sinne eines natürlichen Landschaftsbildes wurden auf der Lärmschutzwand Rankpflanzen angebracht und entlang der Wand Bäume gepflanzt.

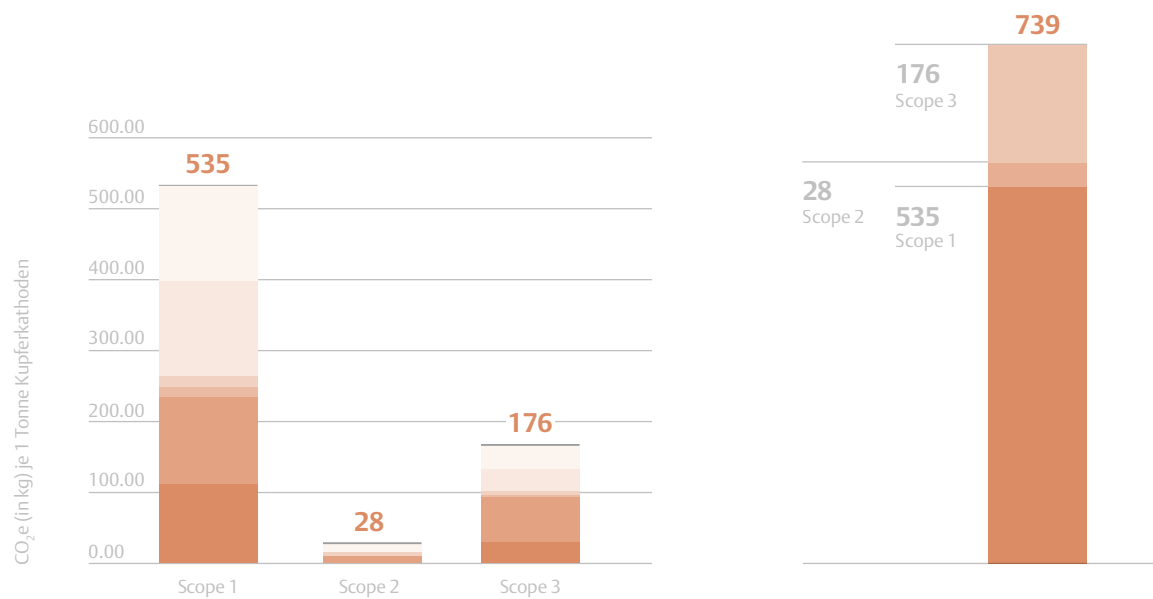
Product Carbon Footprint

Kupfer, das bei den Montanwerken Brixlegg im Upcycling produziert wird, besteht zu 100 % aus Sekundärmaterialien und wird im Vergleich zu Primär-Kupferhütten erheblich CO₂-sparender produziert. Bereits durch den Recyclingprozess in der Kupferherstellung leistet unser Unternehmen einen großen Beitrag zum Klimaschutz und den europäischen und nationalen Klimazielen.

Durch die Zusammenarbeit mit ausgewählten Energielieferanten und dem daraus resultierenden Bezug von klimaschonender und nachhaltiger Energie achten wir ebenso auf unsere indirekten Klimaauswirkungen und optimieren diese. Des Weiteren halten wir beim Transport unserer Produkte den CO₂-Fußabdruck möglichst gering, was wir mit der Verlagerung der Transporte von der Straße auf die Schiene durch ein betriebliches Anschlussgleis ermöglichen.

Die Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten und deren Product Carbon Footprint steigt stetig an und durch die Anwendung internationaler Standards zur Ökobilanzierung können wir eine transparente Kommunikation des ökologischen Fußabdrucks unserer Produkte gewährleisten.

Aus unserer Ökobilanzierung gemäß ISO 14040 / 14044 ergibt sich ein nach ISO 14067 verifizierter Product Carbon Footprint von 0,739 t CO₂ pro Tonne produzierter Kupferkathode (Scope 1 + 2 + 3). Somit stellen wir das Kupfer mit dem niedrigsten CO₂-Fußabdruck der Branche her.



Product Carbon Footprint unserer Kupferkathoden – in GWP Scope-Kategorien

– und gesamt

Transporte

Durch unsere Kooperation mit Rail Cargo Austria AG können wir unsere Logistik zum Teil über den Schienenverkehr leiten. Dennoch sind LKW-Transporte aufgrund der mangelnden Anbindung an das Bahnnetz auf der Seite unserer Kunden immer noch nötig. Nichtsdestotrotz transportieren wir so weit wie möglich mit der Bahn und Containern, um dann nur für den letzten Teil der Strecke zum Kunden auf LKW-Transport zu wechseln.



3 Soziales



Mitarbeiter:innenbelange

Die Montanwerke Brixlegg AG beschäftigt an seinem Standort in Österreich 375 Mitarbeiter:innen. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. Unsere Personalstrategie setzt auf eine zukunftsorientierte und wertschätzende Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die mit einem intensiven Onboarding beginnt, kontinuierliches Wachstum durch Weiterbildungsmöglichkeiten fördert und familienfreundliche Lösungen ermöglicht.

Wir sind besonders dankbar, dass wir unseren Mitarbeiter:innen während der Corona-Pandemie und insbesondere im Jahr 2020, das für viele im Unternehmen die Sorge um ihren Arbeitsplatz mit sich brachte, stabile Beschäftigung bieten und sogar zusätzlich einstellen konnten. Im Jahr 2020 haben wir insgesamt 54 Mitarbeiter:innen neu eingestellt. Auch die Fluktuation ist niedrig: Mit 3,1 Prozent haben wir eine für unsere Branche geringe Fluktuationsrate.

Kollektivvertrag für eine leistungsgerechte Vergütung

Alle unsere Mitarbeiter:innen werden gemäß des Kollektivvertrags "Eisen- und Metallerzeugende und verarbeitende Industrie" vergütet. Dieser Kollektivvertrag stellt eine transparente und gerechte Bezahlung sicher – unter Berücksichtigung der Betriebszugehörigkeit sowie der Anzahl der Berufsjahre und abhängig von der Einordnung der einzelnen Berufe und Tätigkeiten in die jeweilige Beschäftigungsgruppe.

Lehrlingsausbildung

Lehrlingsausbildung ist für die Montanwerke Brixlegg AG ein Herzenthema. Seit 2019 sind wir ein von der Wirtschaftskammer Tirol – welche die besonderen Rahmenbedingungen für die Ausbildung unserer Lehrlinge über die Verpflichtungen hinaus anerkennt – „ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb“. Zu den wichtigsten Bewertungskriterien gehören unter anderem das Angebot für Zusatzunterricht und Lernhilfen im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung und Weiterbildung sowie die Umsetzung motivierender Maßnahmen zur Honorierung hervorragender Leistungen.

Im Jahr 2020 beschäftigten wir insgesamt neun Lehrlinge. Wir bilden diese in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen zu Bürokaufleuten, Mechatroniker:innen, Chemielabortechniker:innen, Elektrobetriebstechniker:innen und Metalltechniker:innen aus. Uns ist wichtig, dass wir allen Lehrlingen nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung ein Übernahmeangebot in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis machen können. Diesem Prinzip sind wir stets treu geblieben und so konnten wir im Jahr 2020 zwei Lehrlinge nach ihrem letzten Ausbildungsjahr und positiv abgeschlossener Lehrabschlussprüfung übernehmen.



118

Angestellte

227

Arbeiter:innen

9

Lehrlinge

65 %

männlich

35 %

weiblich

98 %

männlich

2 %

weiblich

22 %

weiblich

78 %

männlich

Zusammensetzung der Mitarbeiter:innen

Professionelle Weiterbildung und Qualifikation

Wir engagieren uns dafür, dass sich unsere Mitarbeiter:innen weiterentwickeln und ihr volles Potential entfalten können. Jede:r Mitarbeiter:in hat die Möglichkeit, an Schulungen, Trainings- oder Weiterbildungsprogrammen teilzunehmen, die seitens der Montanwerke Brixlegg AG durch Gebührenübernahme und Freistellung bei Lohnfortzahlung gefördert werden. Voraussetzung ist, dass die Mitarbeiter:innen die dadurch gewonnenen Kompetenzen fachlich und wertschöpfend einbringen können.

Auch die Weiterentwicklung engagierter Fachkräfte ist ein wichtiges Standbein dieses Engagements. Wir unterstützen z.B. qualifizierte Facharbeiter:innen, ihre Expertise im Rahmen einer fachbezogenen Meisterausbildung zu vertiefen und Mitarbeiter:innen, die eine vertiefende Spezialausbildung im Bereich Metallurgie machen möchten, die Ausbildung an der Werksmeisterschule in Leoben zu absolvieren.

Neben den individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten haben wir 2019 gemeinsam mit einem externen Partner ein Führungskräfteentwicklungsprogramm eingeführt. Dieses beruht auf zwei Säulen und beinhaltet zum einen Fachtrainings für Führungskräfte, z.B. zum Thema Konfliktmanagement & Kommunikation, und zum anderen Workshops im Bereich Unternehmenskultur.

Im Jahr 2020 investierten 363 Mitarbeiter:innen 217 Tage in die Weiterbildung, im Durchschnitt 0,59 Tag pro Mitarbeiter:in. Aufgrund

der Corona-Pandemie konnten wir 2020 Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen nicht im geplanten Maße umsetzen, dafür aber einige in digitale Formate überführen. 2021 wurden viele der für 2020 angesetzten Schulungen nachgeholt.

Betriebliches Vorschlagswesen

Seit über 20 Jahren nutzen wir ein betriebliches Vorschlagswesen für Verbesserungen in unserem Unternehmen. Mitarbeiter:innen können Vorschläge für neue Prozesse und Lösungen einreichen. Wird der Vorschlag angenommen, werden die Mitarbeiter:innen für ihre Vorschläge prämiert.

Menschenrechte

Soziale Verantwortung hat bei der Montanwerke Brixlegg AG einen hohen Stellenwert. Wir engagieren uns nicht nur an unserem Hauptstandort Brixlegg für unsere Mitarbeiter, sondern setzen uns auch innerhalb unserer Lieferkette für gute Arbeitsbedingungen ein. Unser Code of Conduct für Lieferanten der Montanwerke Brixlegg AG definiert klare Verhaltensregeln in Bezug auf die Menschenrechte. Er beinhaltet das Verbot von Kinder- und jeglicher Form von Zwangsarbeit und erklärt einen Umgang mit Mitarbeiter:innen, der die persönliche Würde, Privatsphäre und Rechte jedes Einzelnen respektiert und frei von Diskriminierung ist. Er setzt auch voraus, dass Lieferanten stets im Sinne der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen, des Umweltschutzes und der Anti-Korruption handeln.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter am Arbeitsplatz wird bei der Montanwerke Brixlegg AG großgeschrieben. Unser Ansatz ist darauf ausgerichtet, Unfälle, gefährliche Ereignisse und beruflich bedingte Krankheiten zu vermeiden, Risiken zu verringern und in die Ausbildung der Mitarbeiter:innen sowie kontinuierlich in sichere Technik zu investieren.

Die Montanwerke Brixlegg AG ist zudem gemäß Seveso-III Richtlinie als Betrieb der oberen Klasse eingestuft. Durch das Sicherheitsmanagementsystem, die umfangreiche Sicherheitsbeurteilung und Notfallplanung, den intensiven Austausch mit Baulichtorganisationen und die regelmäßigen Übungen wird das Risiko von Industrieunfällen auf ein Minimum reduziert.

Organisation Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Organisation für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist als Stabstelle eingegliedert und direkt dem Vorstand unterstellt. Diese Einheit sorgt dafür, dass die geltenden Gesetze und unsere internen Richtlinien eingehalten sowie strategische und operative Maßnahmen umgesetzt werden. Weitere Aufgaben sind die Erfassung, Bewertung und Dokumentation von Gefahren und Risiken. Darüber hinaus ist für jede Abteilung eine Sicherheitsvertrauensperson nominiert, an die sich Mitarbeiter:innen als Erstansprechpartner:innen wenden können.

Ziel: Sicherheitsrisiken minimieren

Wir verpflichten uns, unsere Mitarbeiter:innen vor Unfällen zu schützen. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen ist hierbei entscheidend, um fortlaufend effektive Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln und vorausschauend zu handeln. Dazu arbeiten wir Tür an Tür mit dem Betriebsrat zusammen, der in alle sicherheitsrelevanten Prozesse und Entscheidungen eingebunden ist. Auch durch das betriebliche Vorschlagswesen, durch das Mitarbeiter:innen jederzeit Ideen und Vorschläge einbringen können, konnten wir zusätzliche sicherheitsrelevante Maßnahmen umsetzen und dadurch die Arbeitssicherheit steigern. Diese Maßnahmen werden durch regelmäßig stattfindende interne Sicherheitsaudits in jeder Abteilung und Investitionen in neue, sicherere Technik begleitet.

Darüber hinaus ist mindestens einmal wöchentlich eine betriebsärztliche Betreuung vor Ort gewährleistet, um arbeitsmedizinische Untersuchungen sowie Maßnahmen zur Vorbeugung arbeitsbedingter Beschwerden und zur Ermittlung von Gesundheitsgefahren durchzuführen. Verschiedene Institute nehmen regelmäßig Messungen und Evaluierungen, z.B. der Staub- und Hitzebelastung, vor. Externe Fachfirmen werden zur Beratung und für sicherheitstechnische Überprüfungen hinzugezogen. Zusätzlich finden regelmäßige Arbeitssicherheitsausschusssitzungen statt.

Prävention: Vorfälle melden und aufklären

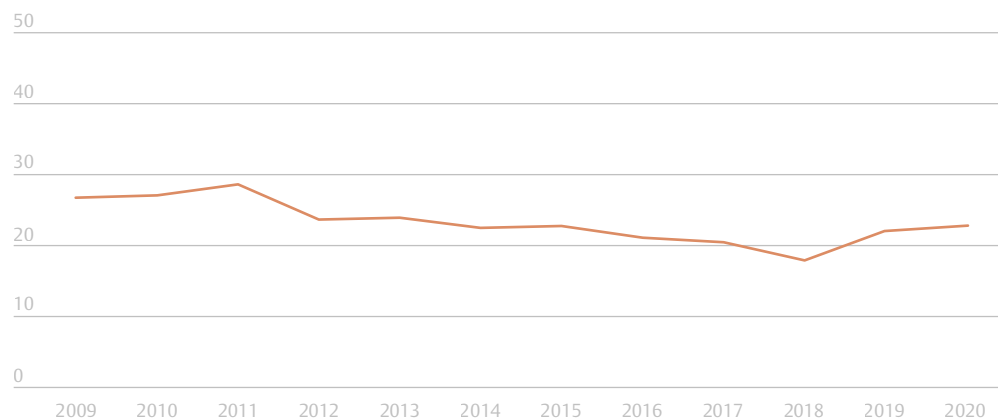
Unser Ansatz zur Arbeitssicherheit folgt dem Leitsatz "Unfälle, Verletzungen und Erkrankungen vermeiden und aktiv in die Prävention gehen". Wenn es zu einem Unfall oder einem Beinaheunfall (auch "gefährliches Ereignis") während der Arbeitszeit oder auf dem Weg zu Arbeit kommt, wird dieser strikt dokumentiert und als Grundlage für die Entwicklung weiterer Präventivmaßnahmen herangezogen. Die Abteilung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, gemeinsam mit dem Betriebsrat, untersucht alle Unfälle und Beinaheunfälle nach technischen, prozesstechnischen und verhaltensbezogenen Ursachen. Die Ergebnisse der Untersuchungen fließen in die Beurteilung und Entwicklung weiterer Schutzmaßnahmen ein.

Im Kalenderjahr 2020 stieg die Höhe der Ausfallstunden, insbesondere bedingt durch zwei Unfälle, die 36 Prozent der Ausfallstunden ausmachten. In der Konsequenz wurden der entsprechende Unfallbereich zusätzlich abgesichert und Mitarbeiter:innen geschult.

Arbeitsmedizin und -psychologie

Im Jahr 2020 wurden sämtliche Betriebsbereiche reevaluiert. Die Ergebnisse wurden sowohl in der Steuergruppe als auch in den Kleingruppen (Abteilungsverantwortliche) präsentiert. Im Vergleich zu vorherigen Evaluierungen konnte eine positive Entwicklung durch die Umsetzung diverser Maßnahmen festgestellt werden. Dies betrifft die Investition in neue Pausen- und Aufenthaltsräume mit besserer Belichtung und besserem Schallschutz. So konnte das allgemeine Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen gesteigert werden.

Anzahl Unfälle / 1 Million h



TRIR Unfalhäufigkeit (Unfälle je 1 Million h) im gleitenden 5-Jahres-Schnitt

Weitere Projekte

Austausch mit Anrainer:innen

Das Werksgelände der Montanwerke Brixlegg AG ist eingebettet in naheliegende Wohngebiete, was zu Wechselwirkungen zwischen den geschätzten Anrainer:innen und uns führt. Da sich für ein Industrieunternehmen nicht sämtliche Beeinträchtigungen im unmittelbaren Umfeld restlos vermeiden lassen, pflegen wir eine aktive und wertschätzende Kommunikation sowie einen transparenten Informationsaustausch mit Nachbar:innen. Nicht zuletzt deren Akzeptanz ist für ein metallverarbeitendes Industrieunternehmen die Grundvoraussetzung für unser Fortbestehen.

Die Anliegen der Anrainer:innen sind uns wichtig, weshalb diese zentral erfasst, bis zur höchsten Führungsebenen kommuniziert und ausnahmslos bearbeitet werden. Die Einbringung dieser Anliegen ist jederzeit über verschiedene Kommunikationskanäle möglich – darauf basierend werden Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.

Die Eckpunkte unseres Anrainer:innenmanagements sind:

- zentrale und vollständige Erfassung von Anliegen rund um die Uhr
- Einleitung von Sofortmaßnahmen und von nachhaltigen Verbesserungsmaßnahmen
- interne Kommunikation in die Führungsebenen
- regelmäßige Sensibilisierung der Belegschaft
- Ursachenforschung und Auswirkungsminimierung
- aktive externe Kommunikation und wertschätzender Umgang

Die konstruktive und sachliche Beteiligung der Anrainer:innen ist ein wichtiger Beitrag für die funktionierende, lokale Gemeinschaft. Wir schätzen diesen Austausch sehr und arbeiten weiterhin am freundschaftlichen Miteinander.

Lokales Engagement

Wir als Montanwerke Brixlegg AG unterstützen verschiedene lokale Aktivitäten und Initiativen. Durch Sponsorings lokaler Sportvereine, die Durchführung von Werksführungen für Schulklassen, die Unterstützung bei der Organisation von Exkursionen der Universität Leoben sowie die Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen stehen wir insbesondere mit den jungen Menschen der Region im Dialog.



4 Governance



Wir sind in der Region verwurzelt und gestalten unsere Zukunft global.

Effizientes und nachhaltiges Wirtschaften ist für uns selbstverständlich.

In unserem Wertekompass sind unsere Mitarbeiter und unsere soziale Verantwortung die höchsten Güter.

Wir fördern und fordern unsere Mitarbeiter in einem agilen Marktumfeld.

Wir sind der internationale Anbieter von flexiblen Lösungen rund um Kupfer. Der Kundennutzen steht dabei im Mittelpunkt.

In unseren Marktsegmenten bestehen wir durch exzellente Produktions- und Qualitätsstandards.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Die Montanwerke Brixlegg AG ist stolz auf ihre über 550-jährige Geschichte und ist sich der Verantwortung, die diese Tradition für die Zukunft bedeutet, bewusst. Verantwortungsvolle Unternehmensführung bedeutet für uns – ganz im Sinne von “Tradition und Zukunft” – dass wir unser Handeln stets an unseren grundlegenden Unternehmenswerten ausrichten und dabei den Grundsätzen guter Corporate Governance folgen. Dies umfasst alle Aspekte rund um die Erfüllung gesetzlicher Pflichten, die Einbeziehung von Stakeholder-Interessen in Unternehmensentscheidungen und das Einhalten ethischer Anforderungen.

Verantwortung in der Lieferkette

Für die Montanwerke Brixlegg AG sind langfristige, kooperative Geschäftsbeziehungen zu unseren Partnern und Lieferanten sehr wichtig. Gemeinsam können wir mehr bewegen und nachhaltiger wirtschaften. Der Einkauf der Montanwerke Brixlegg AG besteht aus zwei Säulen – dem Rohstoffeinkauf und dem Allgemeinen Einkauf – die weitestgehend unabhängig voneinander operieren. Ihnen gemein ist das Vergabeverfahren für Aufträge und der Verhaltenskodex für Lieferanten, der die Wertegrundlage für alle Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten darstellt. Besonders wichtig ist uns in diesem Kontext die Achtung der Grund- und Menschenrechte sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen.

Mit unseren Rohstofflieferanten verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit. Die Grundlage für die Zusammenarbeit liefern regelmäßige Lieferantenbewertungen sowie das Vertragswerk, welches die Einhaltung des Lieferantenkodexes und der Standards gemäß der geltenden EU-Bestimmungen für Umwelt und Soziales sicherstellt.

Compliance

Integere Unternehmensführung ist bei der Montanwerken Brixlegg AG ein wichtiges Thema. Wir sind der Meinung, dass dies der Grundstein für ein erfolgreiches und faires Wirtschaften ist. In unserem Verhaltenskodex heben wir Integrität deshalb besonders hervor.

Wir wickeln unsere Geschäfte auf nationaler und internationaler Ebene nicht nur gesetzestreu ab, sondern folgen dabei auch den Werten Qualität, Effizienz und Flexibilität. Dies wird unterstützt durch definierte Prinzipien für ein faires Verhalten am Arbeitsplatz, das den Umgang mit Mitarbeiter:innen und genauso mit Kunden, Lieferanten und Mitbewerbern meint.

Wir zeigen eine Null-Toleranz gegenüber Korruption und beugen dem durch klare Regeln beim Annehmen und Geben von Vorteilen vor. Generell geben und nehmen Mitarbeiter:innen der Montanwerke Brixlegg AG nur Geschenke nach dem Grundsatz der “4Ks” – Kleinigkeiten von geringem Wert

① Unseren Code of Conduct für Lieferanten finden Sie in Gänze zum Download auf unserer Website.

wie zum Beispiel Kugelschreiber und andere Kleinwerbegeschenke wie Kaffee und Kekse.

Wir achten insofern auf transparente Finanzgeschäfte und auf gesetzeskonforme Beschaffungen, als dass wir uns an Compliance-Regeln im Rechnungswesen halten und Vergabeverfahren transparent und gesetzmäßig durchführen. Außerdem stehen wir für verantwortungsvolles Lobbying, was bedeutet, jegliche Interessenvertretung mit besonderer Sorgfalt, Integrität, Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit durchzuführen.

Verpflichtende Grundsätze für Mitarbeiter:innen

Gute Corporate Governance beginnt bei uns und unseren täglichen Entscheidungen am Arbeitsplatz. Unser Verhaltenskodex für Mitarbeiter:innen bildet zusammen mit den geltenden Gesetzen die Grundlage für das, was wir als verantwortungsvolle Unternehmensführung betrachten.

Der Verhaltenskodex beruht auf fünf Säulen:

- richtiges Verhalten am Arbeitsplatz
- sorgsamer Umgang beim Annehmen und Geben von Vorteilen
- transparente Finanzgeschäfte
- gesetzeskonforme Beschaffungen
- Lobbying mit Verantwortung

Mit dem Verhaltenskodex geben wir unseren Mitarbeiter:innen eine klare Orientierung für die tägliche Arbeit.

Datenschutz

Die Digitalisierung, IT und Industrie 4.0 sind heute zentrale Bestandteile einer erfolgreichen Unternehmensstrategie. Allerdings birgt der IT-Einsatz neben vielen Chancen auch Risiken für die Sicherheit und den Schutz von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen sowie Daten von Kunden und Mitarbeiter:innen.

Bei der Einweisung von neuen Mitarbeiter:innen achten wir deshalb besonders auf eine Einführung zum Thema Datenschutz und Datensicherheit. Wir alle tragen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der IT-Infrastruktur bei, weshalb wir Mitarbeiter:innen anhalten, die Anweisungen zur Verwendung von Computern und Mobilgeräten, zum Herunterladen von Software und Apps sowie die Regeln zur Datensicherung zu respektieren.

① Unseren Code of Conduct für Mitarbeiter:innen finden Sie in Gänze zum Download auf unserer Website.

5 Zahlen



Wirtschaft

	2014	2018	2019	2020	2019 > 2020
Umsatz konsolidiert (in Mio. Euro)	518,7	705,9	794,7	829,7	+4,40 %
Kathodenproduktion (t)	83.189	107.210	128.207	132.019	+2,97 %
Rohstoffeinsatz (Cu t)	119.810	143.943	149.379	147.215	-1,45 %

Umwelt

	2014	2018	2019	2020	2019 > 2020
Energieverbrauch gesamt (kWh)	242.615.992	239.895.036	252.562.953		+5,28 %
davon Strom (kWh)	75.261.967	75.669.913	81.540.138		+7,76 %
davon Erdgas (kWh)	131.059.707	126.724.235	129.985.991		+2,57 %
davon Koks (kWh)	25.540.113	26.899.902	27.415.570		+1,92 %
davon Polholz (kWh)	6.262.889	6.012.511	9.250.056		+53,85 %
davon Sonstige (kWh)	4.491.317	4.588.475	4.371.198		-4,74 %
CO ₂ Emissionen fossil (t)	39.689	36.228	36.151	36.870	+1,99 %
CO ₂ Emissionen biogen (t)	5.380	4.518	4.101	4.753	+15,90 %
Gesamtabfallmenge (kg)	8.348.987	9.368.034	6.423.154	6.067.097	-5,54 %
davon gefährlich (kg)	4.149.411	3.351.612	4.539.309	4.289.126	-5,51 %
davon nicht gefährlich (kg)	4.199.576	6.016.422	1.883.845	1.777.971	-5,62 %
Gesamtabfallmenge zur Verwertung (kg)	-	8.911.687	6.217.314	5.428.282	-12,69 %
davon gefährlich (kg)	-	3.021.375	4.333.469	3.652.423	-15,72 %
davon nicht gefährlich (kg)	-	5.890.312	1.883.845	1.775.859	-5,73 %
Verwertungsquote in %	-	95,1 %	96,8 %	89,5 %	-7,57 %

Soziales

	2014	2018	2019	2020	2019 > 2020
Anzahl Mitarbeiter:innen		290	310	330	+6,45 %
davon Frauen		37	40	47	+17,50 %
davon Männer		253	270	283	+4,81 %
Anzahl Leiharbeiter:innen		37	34	33	-2,94 %
Anzahl Lehrlinge		8	6	9	+50,00 %
davon Frauen		1	1	2	+100,00 %
davon Männer		7	5	7	+40,00 %
Personen in der Geschäftsführung		3	3	3	-
davon Frauen		1	1	1	-
davon Männer		2	2	2	-
Neueinstellungen		45	49	48	-2,04 %
davon Frauen		7	12	10	-16,67 %
davon Männer		30	37	38	+2,70 %
Austritte		25	27	19	-29,63 %
davon Frauen		3	5	2	-60,00 %
davon Männer		35	22	17	-22,73 %
Fluktuationsrate		3,50 %	3,40 %	3,10 %	-8,82 %
Unfallrate (Unfälle je 100 Mitarbeiter:innen)		3,85	9,12	6,05	-33,66 %
Unfallhäufigkeit (Unfälle je 1 Mio. Stunden)		22,5	48,3	37,7	-21,95 %
Unfall Fehlzeit (Fehlzeit in % der Arbeitszeit)		0,35 %	0,68 %	1,04 %	+52,94 %
Ausfallstunden (pro Jahr und Mitarbeiter:in)		6	12,9	16,7	+29,46 %

MONTANWERKE // 
BRIXLEGG

MONTANWERKE BRIXLEGG AG

Werkstraße 1
6230 Brixlegg
Österreich

Telefon: +43 5337 6151
Fax: +43 5337 6151 2102

office@montanwerke-brixlegg.com
www.montanwerke-brixlegg.com

